



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	08.11.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **Radwegesanierungsprogramm 2010**

**hier: Nachfragen aus der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 03.05.2010, TOP 7.3**

#### Frage 1:

Herr Bezirksvertreter Wagner bittet um Präzisierung der Aussage „umfangreichere Planungen sind erforderlich“ für den Bereich Oskar-Jäger-Straße und Weinsbergstraße.

Herr Claußen teilt mit, dass dies weitere planerische Vorüberlegungen bedeute.

Auf die Frage, wann denn die Planungen vorliegen könnten, sagt Herr Claußen schriftliche Beantwortung zu.

#### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Für den Bereich der Oskar-Jäger-Straße von der Aachener Straße bis zur Weinsbergstraße wird der gesamte Straßenraum überplant. Dies umfasst auch die Radverkehrsführung. Sowohl zum Abschluss der Planungen als auch zur Umsetzung dieser kann zum jetzigen Zeitpunkt keine seriöse Aussage getroffen werden. Eine Sanierung der bestehenden Radwege zwischen Ehrenfeldgürtel und Weinsbergstraße kommt, aufgrund der Tatsache, dass der Straßenraum in diesem Bereich vollkommen neu gestaltet werden soll, nicht infrage. Die Planung für den Bereich Weinsbergstraße bis Vogelsanger Straße wird nicht in erster Priorität betrieben. Erste Priorität für den Bezirk Ehrenfeld genießt die Sanierung des Radwegs entlang der Butzweiler Straße. Da das Radwegesanierungsprogramm 2009 pro Bezirk 145.000 Euro für bezirkliche Maßnahmen vorsieht, werden die Mittel mit dieser

Maßnahme ausgeschöpft sein.

In der Mitteilung der Verwaltung an die Bezirksvertretung Ehrenfeld zum Radwegesanierungsprogramm 2009 (3620/2009) vom 07.09.2009, TOP 10.2.13 hat die Verwaltung bereits darauf hingewiesen, dass die Mindestbreiten der Radwege in der Weinsbergstraße nicht mehr den heutigen Standards entsprechen und deshalb eine Neuplanung notwendig ist. Im Verlauf der planerischen Tätigkeiten hat sich jetzt ergeben, dass die Herstellung von Radwegen nach heutigen Standards nicht ohne bauliche Anpassungen des Straßenquerschnitts möglich ist. Ein solcher Umbau kann, allein aufgrund der immensen Kosten, nicht über das Radwegesanierungsprogramm abgewickelt werden. Daher wird die Maßnahme aus dem Radwegesanierungsprogramm gestrichen.

Frage 2:

RM Detjen fragt nach, welche Projekte aus dem Bürgerhaushaltsverfahren in die Vorlage eingeflossen sind.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Für den Bezirk Ehrenfeld sind keine Projekte aus dem Bürgerhaushaltsverfahren in das Radwegesanierungsprogramm eingeflossen, da von Bürgerseite kein konkreter Straßenzug zur Verbesserung der Radverkehrssituation im Bezirk genannt wurde.